

## **Paspartenoncesaru**

Die Weidenrösser grasen Wasserhängend Klee  
am Uferdunst dessen Wachsammes Eisensteinwerk  
nur diesem Weitem Leder ich seh die Schiffchen der Blätter  
Fallen Fahren hin und her und die Feen schlidern übers Schilf  
waren ihres dem Wind zu sagen sich anders am Keinem Hang  
das Sonnendunkel keinem Tropfen weiter es sein der Nacht  
wo andere Schlafen von ihr geholfen mich zu Tun ich warte jeden  
Tropfen zu Küssen Was das es gibt die schönste Seite sich zu Atmen  
auf das dem Grunde nichts Geschieht sie sei des Bösen armes Meutern  
das sich auf der Haut erghibt wie Schwefel Samt und Zunder sie  
halten schon ihr Schwänzchen hoch wie dem Dunkel lebend Wunder  
wie sollte es sonst sein - Gar Tod oder nein ich leben Wie ein Asyloht  
die Fremde bin ich aber was hat das mit dem selben Menschen zu tun  
sie müssen nicht und dürfen doch was anderes kommt garnich in die  
Tüte danke an das Lob in diesem Loch ich gehe und begegne noch  
und nun was sonst ich wohne hier also doch er lebt in der Erde und im Sommer kommen sie aus der Erde zur  
Mauelwurfstbrunst der nur bei Vollmond  
erher ein Sinnen gemacht.

© devatomm

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)